

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 1 Mk. 80 Pfg.
Billige Ausgabe

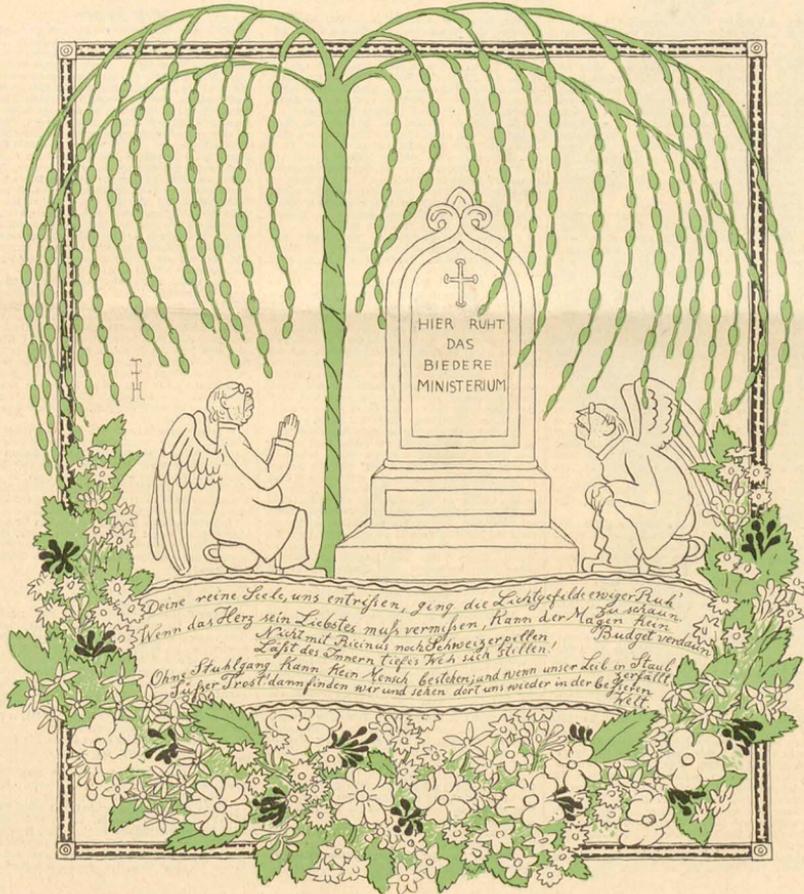
Illustrierte Wochenschrift

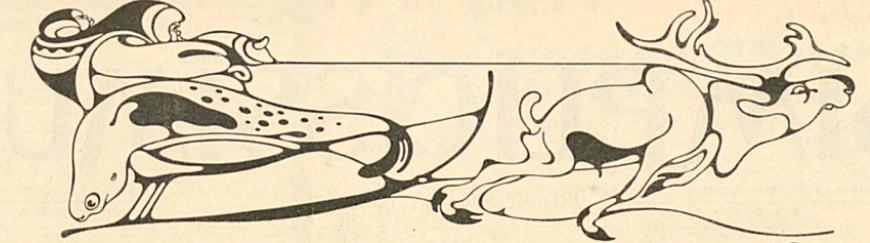
Post-Betungshatolog: No. 766
Billige Ausgabe

(Alle Rechte vorbehalten)

Bayerische Budgetverweigerung

(Zeichnung von Ch. Th. Stein)





(Leidung von S. Christoph)

Die Güter dieser Welt

Von
Arthur Heiliger

Am Saal V der Kationale zwischen seinen beiden Schreibern auf dem Rathstuhle, hielt einen feierlichen Gegenstand in die Höhe und sprach:

„Meine Herren, hier haben wir das Glanzstück der Sammlung, ein Diamant, ein Edelstein, einer der schönsten, die es überhaupt giebt. Fälschungsunfähig, unzerstörbar.“ Die Baronein nickte dem Geize zu beifällig. Dieser der Schreiber brachte ihn der Dame. Es war ein schätzenswerthes Stück mit einem Wanzengestalt von hundert Mark. Der Herrzog von Vigne beugte seinen linken Schabel über die letzten Finger der Baronein, die den Diamanten hin und her betrachtete:

„Sie arme Glöcknerin. Sie hätte ihn von Reichthümern recht eifren in die Wässer.“

„Eichwunderthümlich.“ sprach die Baronein.

„Ob ich hier, ließ sich die Stimme des Herrn Vize von Unke des Tischs bemerkten. Der Diamant wanderte durch die Hände, bis er zu Herrn Vize gelang war.“

„Herrwunderthümlich.“ sagte Herr Vize und der Diamant wanderte weiter.

„Herrwunderthümlich.“ wiederholte der Kationator mit freudiger Stimme.

„Herrwunderthümlich.“ rief Herr Weigand hervor.

„Herrwunderthümlich.“ replicirte Herr Einaberger, woszu Herr Deppeheimer Oberhand gegenwärtig und fälschungsunfähig hundert hat.

„Grüßte bemerkte Herr Vize zu Herrn Weigand: Das hat man nun diesen beiden Vanturatoren; sie hatten das Gefühl an!“

„Herrwunderthümlich.“ rief Herr Einaberger mit beifälligen Entzücken auf Herrn Deppeheimer. Er war recht erregt und hielt mit dem Willigen gegen die Rippen des Philosophen; der nachdenklichen Stimme seine Nase in Ruhs kritisch der neuen Verurteilung“ gefolgt hielt. Erst Aufgehoben bevorzuzte er die gezeigten Edel des Nationalbundes den nur ungenügend ermahnten der öffentlichen Willkür.“ — Da diesmal im ganzen freien Reden an dem ersten Tisch lag, ging die Verleugrung fort von hatten.

„Herrwunderthümlich, meine Herren.“ erschall die Stimme des Kationators. „Herrwunderthümlich sind gebeten. Ein Spießstich für die Reichthümer.“

„Schwundhüthig.“ schrie die Baronein Edel. Sie hatte feine Waffung von der größten Rolle des Reichs.

„Schwundhüthig.“ schrie sie nochmals.

„Schwundhüthig sind gebeten.“ ermunterte der Kationator.

Der Herrzog von Vigne trank in seine schiffliche Weine hinunter und grüßte einhundertwunderthümlich. „Herrwunderthümlich.“ sagte Herr Deppeheimer gerührt.

„Er will sich rehabilitieren.“ dachte Herr Vize und bot freudigstän.“

„Schwundhüthig.“ sprach der Kationator. „Zum ersten, zweiten, dritten. Notieren Sie: Herr Vize für schuldigstän.“

„Sie haben nun fort, meine Herren. Eine Tafel.“ „Gut und Mutter.“ rief Herr Vize.

Herr Vize war aufgehoben und aus Rathgeber getreten, wo er eine Willkürtafel hinterlegte. Der schätzenswerthe Schreiber kam an dem ersten Tisch, zu den Diamanten einzuhandeln. „Ob ich ihn? Das? Ich ihn?“ Der Diamant war verschwunden.

„Wie von einer Feder aufgeschrieben, sprach der Kationator in die Höhe. „Rein Wörtlich heissen den Saal.“ Damit hätte er zur Seite, feste den Kopf in den Vortrieber, rief den patriotischen Willkürten an, fälschte sich denn mit dem Willen fast gegen beide Füßel und zog mit bewegtem Organismen einen Wosolier aus der Kistenrolle. Die Wosolieren waren Schriftsteller auf ihren Willkürten liegen gebogen und fixierten mit offenem Mund und aufgestellten Augen den Wosolierfall an. Der „Philosoph“ allein ließ ruhig stehen.

„Nächst erwiderte ihn der Herrzog des Getrampe eines Regiments. Es erschien auf der Schwelpe ein Veitnam

der Pölserei mit sieben Untergehens. Und während der Kationator dem Veitnam unter vielem heiseren Geschrei Hagte, war polstert ist, hatten die letzten Schilpfe Herrn Vize, Herrn Deppeheimer, Herrn Weigand, Herrn Einaberger, die Baronein, den Herrzog und den Philosophen umringelt.

„Fünf Minuten später fanden in der Ecke beim Herrn Herr Vize, Herrn Deppeheimer, Herrn Weigand, Herrn Einaberger, die Baronein, der Herrzog und der Philosoph, enthielt, nachdem wie Gott sie geschaffen und die Jahrezeit mürren hatten, aus ihrem Wosolier aber sprach nicht die Scham, was schiffliche Gut, sondern die Krugelrie. Denn auf dem ersten Tisch lagen, in sieben Bügel gefächelt, Willen, Adonis und Subligkeiten, in denen sieben Schwundhüthigwaren rüthig und ungenügend herumwälzten. — Es verging eine Stunde. Am Ende war das Feuer nachdrücklich, dem Philosophen kein Raum wieder gegeben worden, löste hatte sich nicht verändert — als mit einemmale die Thüre aufging und ein schlauer Knab mit dem Saal betrat. Männer drängten auf schwanenrecht Zugrohre sieben Geschäfte aus Glas herein, die sie in einer Reihe auf dem ersten Tisch setzten; ihnen aber war einer gefolgt, der trankte unter der Laß eines schiefen Kruges voll Wasser, welches bitter war die Süße, zwingend und betrend wie die Wahrheit, die an die Sonne will.“

Herr Vize, Herr Deppeheimer, Herr Weigand, Herr Einaberger, die Baronein und die Baronein wendeten summe, doch willigende Willen.“ Der Philosoph los: „Die Kritik der reinen Vernunft.“ —

„Die Franken der Tag zur Müße organen. Wie die Preiser des Saales V schlug die Wandung der Weltis nergierde aus der Strafe empör. Der Korridor war von Schachteln besetzt, einige schickten sich mit Laßlichkeit. Der Kontor war voll über Kopf von bunten, Napport zu erhalten. Am Saale schickten die Baronein und der Herrzog wehmüthig Augenblicke an und ließen ihre Wüße schmerzlich an einander berühren. Herr Vize, Herr Weigand und Herr Einaberger machten dem bewußtlich brummenenden Kationator den freudlichen Vortheil, doch in der Verleugrung fortzuführen, indes Herr Deppeheimer mit hübschlicher Willen auf einem Stuhle lag und den ruhig lebenden Philosophen fixierte.“

„Am Vespertisch aber, da die große Vogelmenge unter der Decke mit vielem Surren und Jähren Jähren, begann Herr Deppeheimer, ohne sich schämen aufzugeben, nach seine auf dem Schöße „schiffliche“ spielenden Thumen in geringen Hüßelhalten, in der oberstehenden Weile die Weine zu berernten, den Rauch wie eine Westeille zwischen die Arme zu fassen und mit dem Willkürten einen Krugelrie nachzuholen, wobei seine superzertor Wäden von Ankerung eines Willkür von Putina erziehen und einwas wie blauger Schwan in die Wandwinkel trat. Der Kationator, Herr Vize, Herr Weigand, Herr Deppeheimer und die Baronein führten herbei. Herr Vize lag: „Rathlich, Deppeheimer, wor löst?“ Herr Einaberger sagte nach der Pölserei. Herr Weigand schrie nach einem Witz. Der Philosoph machte mit dem Kopf ein Gefegchen in sein Buch und blüete auf. —

Im Witternnd hatte sich in Herrn Deppeheimers Wägen der Diamant gefunden. Der große Tisch mit vierzig Krugelrie und Schwundhüthigen bedekt. Der Primarius konstatierte, indem er sich die Hände wusch, daß der Patient bei seinen Willen ist. Saal V war voll von den Diamanten, die Herr Vize, Herr Weigand, Herr Deppeheimer, die Baronein führten herbei. Herr Vize lag: „Rathlich, Deppeheimer, wor löst?“ Herr Einaberger sagte nach der Pölserei. Herr Weigand schrie nach einem Witz. Der Philosoph machte mit dem Kopf ein Gefegchen in sein Buch und blüete auf. —

„Wie!“ sprach der Kationator freudlich und legte den Stein vorwärts hin. „Für Ihre Müße, bitte.“ Der Philosoph griff in die Tasche, zog rascher als der Witz eines letzten Sammer hervor und ließ ihn auf den Diamanten niederfallen. „Herr!“ brüllte der Kationator auf. „Sie sind toll!“

„Schade.“ sagte der Philosoph, wandte sich und bedrückte zwischen den Umflehenden.

Die Haarnadel und das Monocle

Von
Richard Howardson

„Der man könnte die Geschichte auch die folgende Notizen betiteln.“ sagte Wirsion Alexanderwitsch, „henn das ganze Nüßel hat nicht passiert, wenn der Veitnam Willkür sein Nüßelstiel an einem bedeutenden Bande getragener hätte. Wäre so Nüßel diese ganze Leute nun mal? Es hätten das für schandig und bedenklich nicht, was sie damit anrichten können. Nämlich die Geschichte tritt in Betrachtung, und es ist sehr bei der Größe die Laiste eingetrichtert, das Monocle frei im Auge zu tragen, statt es mit einer feinen Gebenwunde oberflächlich im äußeren Knopflisch anzuheften. Da ich aber diese Geschichte auch in Berlin bemerkt habe, so will ich diese Geschichte hier erzählen. Gewissermaßen zur Warnung — es ist ja genug Unruhen auf der Erde, die sie weiter verbreiten können.“

„Der so sprach, war mein Freund Wirsion Alexanderwitsch, ein philosophischer Ingenieur, und ein sehr gewiegter Zeitschreiber von der wenigen Worten berichtet haben, mit denen er seine Erzählung einleitete.“

„Wie nämlich der Veitnam einen sehr Güte und Mutter Oregor Alexanderwitsch sich schloß ließ mit seiner Frau Jelena Alexanderwitsch in einer sehr glücklichen und harmonischen Ehe. Er hatte kein Geschick, die Worte, und hielt eine Tücher von der feinsten Oregor aus. Jelena Alexanderwitsch aber hatte ihren Joux. Jeden Dienstag von 7 Uhr ab, aber auch sonst, ging sie viel in Gesellschaft. Ihre Mann konnte sie selten begleiten, seiner vielen Geschäfte wegen; das betrugte meistens der Veitnam von der Größe Willkür, ein entsetzlicher Feind von Jelena Alexanderwitsch und ihrem Mann innig befreundet. Sie lagen „aba“, meine Herren, aber ich verheißere Ihnen, kein Wörtlich hätte eine Spur von Vorwitz.“

„Wie an einem Mittwoch früh lag das Gespar beim Frühstück. Oregor Alexanderwitsch ließ die Zeitung und Jelena Alexanderwitsch ließ Magazine, weil sie sich mit ihrer Jungfer gezantt hatte. Was einmal kommt die Weisheit herein, trägt ein hübenes Zablatt in der Hand und lag: „Schöndig Joux, das habe ich eben beim Staubwischen auf dem großen Tische in Gelen gefunden.“ Weil sein Zablatt aber lagern eine Haarnadel und ein Monocle.“

Jelena Alexanderwitsch ließ sich die Nadel in die äppigen Wunden stecken. Oregor Alexanderwitsch aber warnte, bis die Nadel das Zimmer verlassen hat. „Nimm die Nadel, Jelena.“ sagte er, „und frage mit grüßlichem Augenbrauen: „Wie kommt das Julanmen?“

„Die junge Frau antwortet mit dem Wächeln.“

„Weiß ich?“ Weil kein Thaum haben schon viele gefressen, die ein Monocle tragen!“

Oregor Alexanderwitsch lag gar nicht, aber er brack das Monocle in die rechte Brusttasche. In eine angesehene Haarnadel steckte er die Nadel. Die Haarnadel, die er hatte am Abend zerbrochen, als er gegen 1 Uhr seinen Tücher mit dem Saal kam, nur nach dem Veitnam Willkür in dem Saal sein Nüßelstiel. Die andere Haarnadel waren schon organen und die beiden müßigen zusammen. Wirsion, tragend ein Stück von Schwamm, und jetzt lag ihm mit einem Male ein, daß Wirsion sein Oregor Alexanderwitsch, obwohl er sonst behauptet, er könnte die Nadel mit bloßem Auge nicht lesen.“

„Am andern Abend tritt er den Veitnam in der Ecke. „Was“, Wirsion,“ sagt er, „ist das immer so ein Oregor.“

„Na natürlich, du weißt doch. Ich kann schon auf drei Schritte nicht mehr.“

„Was, erwinde doch mal!“ Oregor Alexanderwitsch nimmt das Glas seines Bettes, läßt es vor das rechte Auge, löst dann aus seiner Weste taube das am freudigsten beifälligenmalen, fährt es aber nach links und schreit: „Achtung! Ich bin im rechten Auge.“ Die beiden Oregor sind grandwunderthümlich — mit dem einen kann er gar nicht lesen, das andere aber vermerkt alle

Objekte so sehr, daß er ein Stöckchen im Auge empfand — und mit einem erheblichen Seilzer der Gerichtigkeit giebt er das geliebte Wamweitz zurück. Es wäre ihm doch sehr unangenehm gewesen, wenn seine Liebhabin so glückliche Ehe in die Weltgeschichte gegangen wäre! Da außerdem der Dettfin, den er den beiden auf den Rücken greift hätte, nach nachträglicher sorgfältiger Beobachtung nicht die geringste verdächtige Thatfache auspräpariert hatte, fing Wamweitz wieder an sich glücklich zu fühlen. Das Offen förderte ihm wieder, er ging seinen Geschäften nach und schenkte der italienischen Tänzerin ein Wamweitz.

Aber, was thut Gott? Wines Angas bringt Öregor Wamweitzlich ein Steinbohlenhäubchen ins Auge, und er muß zum Doktor.

„Herr Wamweitzlich!“ sagt der Augenarzt, nachdem er das Stöckchen entfernt und seinen Patienten mit dem Wamweitzspiegel unterleuchtet hat, „Sie müssen eine Brille tragen!“

„Höll mir nicht ein, ich sehe ganz gut.“
 „Aber Sie werden dann keine sehen!“ Sie haben nämlich zwei verdorrte Augen. Das eine ist normal, aber auf dem andern haben Sie nur halbe Sehstärke, verbunden mit hochgradiger Liebesblindeheit.“

„Nicht möglich!“
 „Doch, Herr Wamweitzlich, und Sie werden es sofort merken, wenn ich Ihnen zwei ganz gleiche Gläser vor die Augen halte.“

Der Doktor tramt in seinem Gläserfahren, aber Öregor Wamweitzlich ist aufgesprungen. Er fottet etwas Unverhältnißliches, berrigt seinen Hut, springt in seinen Wagen und schreibt den Knäueler an: „Nach Hause!“ Weil der Dettfin fährt aber bearbeitet er sich den Kopf mit den Fingern und sagt immerfort „hochwürdiger Herr!“ zu sich.

Der Herr Wamweitzlich hat seinen, meine Herren. Unglücksdramatische war es nach ein Zerstück, der Salza von Helena Wamweitzlich soll von Wamweitzlich, und da Öregor Wamweitzlich auf der letzten Fahrt seine Zeit zu ruhiger Heberlegung gebraucht hat, überläßt er seine Frau mit Wamweitzlich, den Bräutigam Wamweitzlich aber beklagt er geradezu, nennt ihn Schult, Lump und Verräter. Also da war nicht mehr zu machen. Ein Schiller, nicht wahr, kann sich doch so etwas nicht gefallen lassen, namentlich wenn seine Ehre vor Jungen angefaßt wird; der Bräutigam also geht nach Hause und läßt seine Geliebten. Von andern Wamweitzlich wird gelassen, und Öregor Wamweitzlich fällt einmal, weil er nicht so gut fahren konnte, als sein Öregor, und quetscht, weil das immer so ist. Bei solchen Dingen wird immer der Öregor am liebsten. Der Öregor wird immer von der Öregor in ein Zintenregiment an der Öregor verlegt. Helena Wamweitzlich muß des Ständels wegen nach Wamweitzlich, die italienische Tänzerin vertiert ihren Weichheit — und das alles im Öregor nur deshalb, weil der Bräutigam Wamweitzlich der verdammten Wamweitzlich hätte, sein Wamweitzlich ohne ein ordentliches Erbenband zu tragen!“

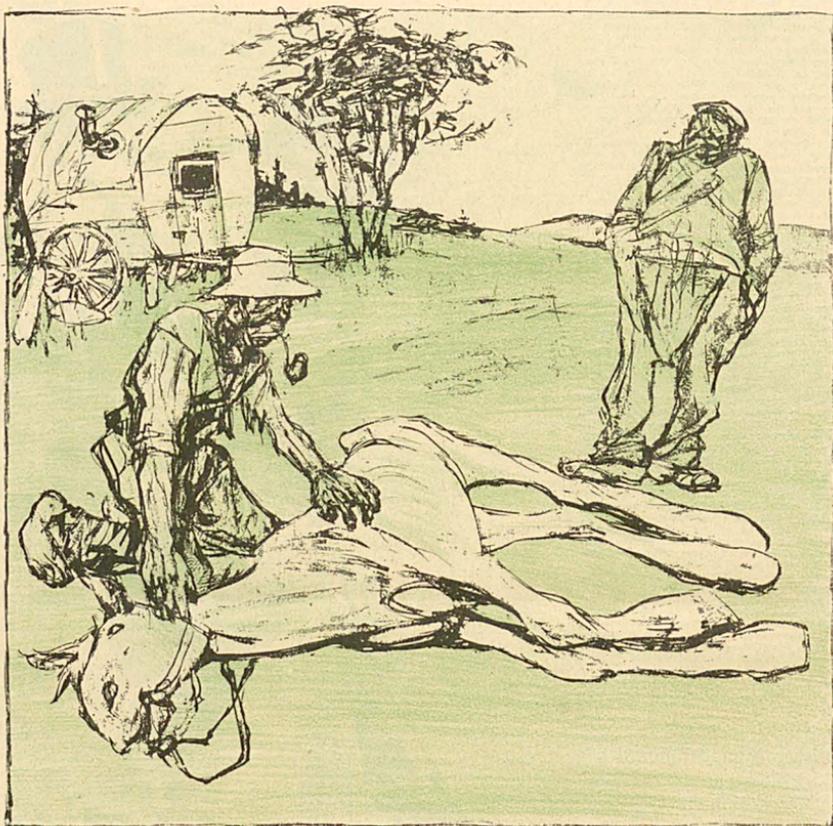
Wamweitzlich Wamweitzlich hätte sich nach der langen Erzählung mit einem ungehörigen Schicksal Wamweitzlich.
 „Also, meine Herren, nun legen Sie dafür, jeder in den Verzeihung seiner Stellung, daß viele Wamweitzlich wenigstens bei Ihnen in Deutschland keine Typen fordert!“



Lieber Simplicitismus!

Bei einem ländlichen Wirtshause, wo es Gähre und eine grüne Wiese gab, saßen Maler, die das brauchen, an einem langen Tisch und aßen Kneipen. Ein Glas mit Essig stand zwischen ihnen. Einer, der mehr zum Vergnügen malte, legte ein Zwanzigmarkstück auf den Tisch, worauf alle verstummen. Dann sagte er: „Coni, trink den Essig aus, du freiest die 20 Mark.“ Coni, ein Tiroler Bauernhub, der malen konnte, liebte das Geld mehr als seinen leiblichen Vater. Er befaß sich lange, wortlos, die Augen immer auf dem Essig. Schließlich sagte er: „Darf ich mit meinem, ich schenke dir was, und trank.“ Mehr als die Hälfte schluckte seine Natur ihm nicht. Crausy legte er das Glas nieder. Der Liebhaber veranlaßte ruhig seine Doppelfronne mit einer einfachen. Er sagte: „Trink den Rest, Coni, du freiest die 10 Mark.“ Coni befaß sich noch länger, er wußte jetzt, wie es that. Er nahm zwei Schlucke, bekam sie wieder in den Mund, versuchte es nochmals. Als er das Glas zurückgab, war noch ein Viertel des Essigs darin, und der Liebhaber wechselte das Zehnmarkstück um gegen eines von fünf. Coni übergab sich, während er an der Bewältigung des noch übrigen arbeitete. Von Keibenschaft erfaßt, nahm er den Kneip nochmals auf. Umsonst! Statt der 5 Mark waren 2-50 Mark ausgezert. Schließlich bekam er 25 Pfennige dafür, daß er den ganzen Essig getrunken hatte,

„Das möchte ich mir doch sehr ausfüllen — so einen ordinären Witz kannst du deinen Damen der Gesellschaft erzählen, mir nicht! Außerdem kenne ich ihn schon.“



Nabel Witz

„Sach, helf uns jet!“ — „Ich kann nit.“ — „Worüm dann nit?“ — „Ich han de Häng en der Täsch.“

Pastor Klops

Das war here Klops, der sich beugete
Vor dem Herrn, und dabei erzeugte
So viele Kinder, wie ein Kaninchen
Mit seinem Ehegattens Wilhelmindens.
Er studierte die Theologie zu Kiel,
Und lernete dort gerade so viel,
Was für einen Gottesmann genügt.
Der die Fehler der Menschheit siehet und thut,
Und einmal die Woche als mahnende Stimme
Seinen Schleim abführt mit heiligem Grimme.
Doch außer dem Zweck und Mispung der Sünden
Konnte er eigentlich nichts ergänzen.

Was braucht auch der Mensch so viel zu wissen?
Als Pastor kann man es leicht vermessen.
Man ist vernagelt nach altem Brauch,
Wie viele Pastoren sonst eben auch.
Die Ehe aber gedieh mit Kindern;
Des Frommen Fleiß läßt sich nicht verhindern,
Denn dieser ist sich gar wohl bewußt,
Daß die schändlichen Werke der Fleischeslust
Im Stande der Ehe gelten als Pflicht,
Und feinesweges als Sünde nicht,
Aus diesen Gründen kam es davon,
Daß Klops erzeugte einen Sohn,

Der jegund wieder alda zu Kiel
Als Theologe nicht ganz soviel,
Wie sein guter Vater erlernt hat.
Er folget dem Herrn als ein Kandidat
Und ist verlobt mit Müllers Christindens,
Mit welcher er wieder wie ein Kaninchen
Getreulich foraget, auf daß die Klösje
Sich weiterspangen als Kirchenschöpfje.
Der alte Klops hat auch fünfzehn Töchter,
Durch deren Anblick der Cried der Geschlechter
In der ganzen Gemeinde erhorben ist.
So wirkete er als Pfarrer und Christ.

Peter Schlemmli

Warnung

(Zeichnung von S. von Negeker)



„Was, mir im Stich lassen wollste un arbeiten wollste? Friße, mach mir keene Experimente!“



„Denke' S' Ihna, Hochwürden, mei' einziger Sohn, den ich au'm Pfarrere hab' studier'n laß'n, is aus'gsprungen und heirat'. Wei' gang's Vermögn' hätt i der Kirche vermach't, wenn der Pfarrere word'n wär'!“ — „Traurig, sehr traurig! Was wollen Sie jetzt thun?“ — „I hab' mir's überlegt! I heirat a!“

Der „Simplicissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen entgegengenommen. Billige Ausgabe pro Nummer 15 Pf. ohne Frankatur, pro Quartal (13 Nummern) 1.80 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 2.25 M., im Ausland 2.45 Mk.). — Die Luxus-Ausgabe, die mit besonderer Sorgfalt auf besserem Papier hergestellt wird, kostet pro Nummer 25 Pf. ohne Frankatur, pro Quartal 3 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 3.75 M., im Ausland nur in Rolle 6 M.).

Ergänzung der täglichen Nahrung

mittels kleiner Quantitäten von
Dr. Hommel's Haematogen

(verleitetes, concentrirtes Haemoglobin, D. R.-Pat. Nr. 81 396, 700, ehemals reines Eisenpulver 200, 6, Weine 10, 4)

bewirkt bei **Kindern jeden Alters** wie **Erwachsenen**

schnelle Appetitzunahme * **rasche Hebung der körperlichen Kräfte** * **Stärkung des Gesamt-Nervensystems.**

Warnung vor Fälschung! Max verlangt ausdrücklich „Dr. Hommel's Haematogen“. Von Tausenden von Ärzten des In- und Auslandes glänzend begelichtet!

Ausstellung: Ueberkunst
MÜNCHEN, Löwenstraße 4.
Wiener Restauration 4.
CARL RAUER.

Wein-Restaurant Schleich I. Ranges. München.

Ehrenscheiben, Diplome in künstlerischer Ausführung, empfiehlt das
Schützen-Becher und Pokale erste u. einzige Special-Geschäft von
Joseph Han, München 5, Kleinzentrass 26,
14-16 vom Glacisplatz-Theater. (101)

Starke eiserner Flaschenschränke
mit Gellacke gestrichen
für 100 Flaschen M. 11.50
- 200 - - 18.-
- 300 - - 18.-
- 400 - - 24.-
Patent-Flaschenschränke
K. Ungar. Pat. D. R.-G.-M.
Nach besonderer Preisliste.
Job. Nix. Döhler, Holl. Gohung 2.

Photogr. Naturaufnahmen
männl., weibl. und Kind. Acte f. Maler etc. Probefolgen, 1/10 bis 1/160. Katalog franco. Kunstverlag Bloch WIEN, Kohlmarkt.

Wien
Hôtel Continental
Hôtel I. Ranges
Billigste Preise

Act Photograph. nach lebenden Modellen, für Künstler, — 100 kleine Photograph. 2 1/2 Cabinetgr. u. von einseitig. (Brisen) von 3 M. (20 S. Rocknagel Nachr., München 1.)
Das Werk, technisch u. schönste Coll. bis zum
- **Rückwärts** -
- **Willy Wedepohl** -
- **Wien** -
- **10** -
- **1/10** -
- **1/16** -
- **1/20** -
- **1/30** -
- **1/40** -
- **1/50** -
- **1/60** -
- **1/80** -
- **1/100** -
- **1/120** -
- **1/150** -
- **1/200** -
- **1/250** -
- **1/300** -
- **1/400** -
- **1/500** -
- **1/600** -
- **1/800** -
- **1/1000** -
- **1/1200** -
- **1/1500** -
- **1/2000** -
- **1/2500** -
- **1/3000** -
- **1/4000** -
- **1/5000** -
- **1/6000** -
- **1/8000** -
- **1/10000** -
- **1/12000** -
- **1/15000** -
- **1/20000** -
- **1/25000** -
- **1/30000** -
- **1/40000** -
- **1/50000** -
- **1/60000** -
- **1/80000** -
- **1/100000** -
- **1/120000** -
- **1/150000** -
- **1/200000** -
- **1/250000** -
- **1/300000** -
- **1/400000** -
- **1/500000** -
- **1/600000** -
- **1/800000** -
- **1/1000000** -
- **1/1200000** -
- **1/1500000** -
- **1/2000000** -
- **1/2500000** -
- **1/3000000** -
- **1/4000000** -
- **1/5000000** -
- **1/6000000** -
- **1/8000000** -
- **1/10000000** -
- **1/12000000** -
- **1/15000000** -
- **1/20000000** -
- **1/25000000** -
- **1/30000000** -
- **1/40000000** -
- **1/50000000** -
- **1/60000000** -
- **1/80000000** -
- **1/100000000** -
- **1/120000000** -
- **1/150000000** -
- **1/200000000** -
- **1/250000000** -
- **1/300000000** -
- **1/400000000** -
- **1/500000000** -
- **1/600000000** -
- **1/800000000** -
- **1/1000000000** -
- **1/1200000000** -
- **1/1500000000** -
- **1/2000000000** -
- **1/2500000000** -
- **1/3000000000** -
- **1/4000000000** -
- **1/5000000000** -
- **1/6000000000** -
- **1/8000000000** -
- **1/10000000000** -
- **1/12000000000** -
- **1/15000000000** -
- **1/20000000000** -
- **1/25000000000** -
- **1/30000000000** -
- **1/40000000000** -
- **1/50000000000** -
- **1/60000000000** -
- **1/80000000000** -
- **1/100000000000** -
- **1/120000000000** -
- **1/150000000000** -
- **1/200000000000** -
- **1/250000000000** -
- **1/300000000000** -
- **1/400000000000** -
- **1/500000000000** -
- **1/600000000000** -
- **1/800000000000** -
- **1/1000000000000** -
- **1/1200000000000** -
- **1/1500000000000** -
- **1/2000000000000** -
- **1/2500000000000** -
- **1/3000000000000** -
- **1/4000000000000** -
- **1/5000000000000** -
- **1/6000000000000** -
- **1/8000000000000** -
- **1/10000000000000** -
- **1/12000000000000** -
- **1/15000000000000** -
- **1/20000000000000** -
- **1/25000000000000** -
- **1/30000000000000** -
- **1/40000000000000** -
- **1/50000000000000** -
- **1/60000000000000** -
- **1/80000000000000** -
- **1/100000000000000** -
- **1/120000000000000** -
- **1/150000000000000** -
- **1/200000000000000** -
- **1/250000000000000** -
- **1/300000000000000** -
- **1/400000000000000** -
- **1/500000000000000** -
- **1/600000000000000** -
- **1/800000000000000** -
- **1/1000000000000000** -
- **1/1200000000000000** -
- **1/1500000000000000** -
- **1/2000000000000000** -
- **1/2500000000000000** -
- **1/3000000000000000** -
- **1/4000000000000000** -
- **1/5000000000000000** -
- **1/6000000000000000** -
- **1/8000000000000000** -
- **1/10000000000000000** -
- **1/12000000000000000** -
- **1/15000000000000000** -
- **1/20000000000000000** -
- **1/25000000000000000** -
- **1/30000000000000000** -
- **1/40000000000000000** -
- **1/50000000000000000** -
- **1/60000000000000000** -
- **1/80000000000000000** -
- **1/100000000000000000** -
- **1/120000000000000000** -
- **1/150000000000000000** -
- **1/200000000000000000** -
- **1/250000000000000000** -
- **1/300000000000000000** -
- **1/400000000000000000** -
- **1/500000000000000000** -
- **1/600000000000000000** -
- **1/800000000000000000** -
- **1/1000000000000000000** -
- **1/1200000000000000000** -
- **1/1500000000000000000** -
- **1/2000000000000000000** -
- **1/2500000000000000000** -
- **1/3000000000000000000** -
- **1/4000000000000000000** -
- **1/5000000000000000000** -
- **1/6000000000000000000** -
- **1/8000000000000000000** -
- **1/10000000000000000000** -
- **1/12000000000000000000** -
- **1/15000000000000000000** -
- **1/20000000000000000000** -
- **1/25000000000000000000** -
- **1/30000000000000000000** -
- **1/40000000000000000000** -
- **1/50000000000000000000** -
- **1/60000000000000000000** -
- **1/80000000000000000000** -
- **1/100000000000000000000** -
- **1/120000000000000000000** -
- **1/150000000000000000000** -
- **1/200000000000000000000** -
- **1/250000000000000000000** -
- **1/300000000000000000000** -
- **1/400000000000000000000** -
- **1/500000000000000000000** -
- **1/600000000000000000000** -
- **1/800000000000000000000** -
- **1/1000000000000000000000** -
- **1/1200000000000000000000** -
- **1/1500000000000000000000** -
- **1/2000000000000000000000** -
- **1/2500000000000000000000** -
- **1/3000000000000000000000** -
- **1/4000000000000000000000** -
- **1/5000000000000000000000** -
- **1/6000000000000000000000** -
- **1/8000000000000000000000** -
- **1/10000000000000000000000** -
- **1/12000000000000000000000** -
- **1/15000000000000000000000** -
- **1/20000000000000000000000** -
- **1/25000000000000000000000** -
- **1/30000000000000000000000** -
- **1/40000000000000000000000** -
- **1/50000000000000000000000** -
- **1/60000000000000000000000** -
- **1/80000000000000000000000** -
- **1/100000000000000000000000** -
- **1/120000000000000000000000** -
- **1/150000000000000000000000** -
- **1/200000000000000000000000** -
- **1/250000000000000000000000** -
- **1/300000000000000000000000** -
- **1/400000000000000000000000** -
- **1/500000000000000000000000** -
- **1/600000000000000000000000** -
- **1/800000000000000000000000** -
- **1/1000000000000000000000000** -
- **1/1200000000000000000000000** -
- **1/1500000000000000000000000** -
- **1/2000000000000000000000000** -
- **1/2500000000000000000000000** -
- **1/3000000000000000000000000** -
- **1/4000000000000000000000000** -
- **1/5000000000000000000000000** -
- **1/6000000000000000000000000** -
- **1/8000000000000000000000000** -
- **1/10000000000000000000000000** -
- **1/12000000000000000000000000** -
- **1/15000000000000000000000000** -
- **1/20000000000000000000000000** -
- **1/25000000000000000000000000** -
- **1/30000000000000000000000000** -
- **1/40000000000000000000000000** -
- **1/50000000000000000000000000** -
- **1/60000000000000000000000000** -
- **1/80000000000000000000000000** -
- **1/100000000000000000000000000** -
- **1/120000000000000000000000000** -
- **1/150000000000000000000000000** -
- **1/200000000000000000000000000** -
- **1/250000000000000000000000000** -
- **1/300000000000000000000000000** -
- **1/400000000000000000000000000** -
- **1/500000000000000000000000000** -
- **1/600000000000000000000000000** -
- **1/800000000000000000000000000** -
- **1/1000000000000000000000000000** -
- **1/1200000000000000000000000000** -
- **1/1500000000000000000000000000** -
- **1/2000000000000000000000000000** -
- **1/2500000000000000000000000000** -
- **1/3000000000000000000000000000** -
- **1/4000000000000000000000000000** -
- **1/5000000000000000000000000000** -
- **1/6000000000000000000000000000** -
- **1/8000000000000000000000000000** -
- **1/10000000000000000000000000000** -
- **1/12000000000000000000000000000** -
- **1/15000000000000000000000000000** -
- **1/20000000000000000000000000000** -
- **1/25000000000000000000000000000** -
- **1/30000000000000000000000000000** -
- **1/40000000000000000000000000000** -
- **1/50000000000000000000000000000** -
- **1/60000000000000000000000000000** -
- **1/80000000000000000000000000000** -
- **1/100000000000000000000000000000** -
- **1/120000000000000000000000000000** -
- **1/150000000000000000000000000000** -
- **1/200000000000000000000000000000** -
- **1/250000000000000000000000000000** -
- **1/300000000000000000000000000000** -
- **1/400000000000000000000000000000** -
- **1/500000000000000000000000000000** -
- **1/600000000000000000000000000000** -
- **1/800000000000000000000000000000** -
- **1/1000000000000000000000000000000** -
- **1/1200000000000000000000000000000** -
- **1/1500000000000000000000000000000** -
- **1/2000000000000000000000000000000** -
- **1/2500000000000000000000000000000** -
- **1/3000000000000000000000000000000** -
- **1/4000000000000000000000000000000** -
- **1/5000000000000000000000000000000** -
- **1/6000000000000000000000000000000** -
- **1/8000000000000000000000000000000** -
- **1/10000000000000000000000000000000** -
- **1/12000000000000000000000000000000** -
- **1/15000000000000000000000000000000** -
- **1/20000000000000000000000000000000** -
- **1/25000000000000000000000000000000** -
- **1/30000000000000000000000000000000** -
- **1/40000000000000000000000000000000** -
- **1/50000000000000000000000000000000** -
- **1/60000000000000000000000000000000** -
- **1/80000000000000000000000000000000** -
- **1/100000000000000000000000000000000** -
- **1/120000000000000000000000000000000** -
- **1/150000000000000000000000000000000** -
- **1/200000000000000000000000000000000** -
- **1/250000000000000000000000000000000** -
- **1/300000000000000000000000000000000** -
- **1/400000000000000000000000000000000** -
- **1/500000000000000000000000000000000** -
- **1/600000000000000000000000000000000** -
- **1/800000000000000000000000000000000** -
- **1/1000000000000000000000000000000000** -
- **1/1200000000000000000000000000000000** -
- **1/1500000000000000000000000000000000** -
- **1/2000000000000000000000000000000000** -
- **1/2500000000000000000000000000000000** -
- **1/3000000000000000000000000000000000** -
- **1/4000000000000000000000000000000000** -
- **1/5000000000000000000000000000000000** -
- **1/6000000000000000000000000000000000** -
- **1/8000000000000000000000000000000000** -
- **1/10000000000000000000000000000000000** -
- **1/12000000000000000000000000000000000** -
- **1/15000000000000000000000000000000000** -
- **1/20000000000000000000000000000000000** -
- **1/25000000000000000000000000000000000** -
- **1/30000000000000000000000000000000000** -
- **1/40000000000000000000000000000000000** -
- **1/50000000000000000000000000000000000** -
- **1/60000000000000000000000000000000000** -
- **1/8000**

Zuchtwahl

(Zeichnung von E. Ehm)



©rendamou&mpart&C

„Unsere Ehe wird glücklich sein, Wiß Vaterfeld. Sie haben mir eine sorgenfreie Existenz gesichert, und ich bin jetzt in der Lage, eine angenehme Masse zu erzeugen.“

CTH

